

ENBAG GESCHÄFTSBERICHT **2024**

ZAHLLEN UND FAKTEN

Stromproduktion

	14	Kraftwerke
	21	Turbinen/Pumpen
	1	Photovoltaikanlage Eigentum
	6	Photovoltaikanlagen Miteigentum

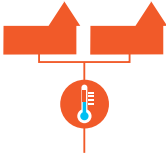
Netz Strom

	4	Unterwerke
	294	Schalt- und Trafostationen
	270 km	Mittelspannungsleitungen
	658 km	Niederspannungsleitungen

Mobilität

	68	Ladepunkte
---	----	------------

Netz Wärme/Kälte

	431	Haushalte
	5.2 km	Länge
	4	Netze

Mitarbeitende

	52	Mitarbeitende
	3	Lernende

4 668 TCHF
Gewinn EnBAG-Gruppe

31 321 TCHF
Wertschöpfung Region

INHALT

05	Lagebericht
11	Kennzahlen
15	Vertrieb und Energiedienstleistungen
17	Energieverteilung
19	Produktion
20	Corporate Governance
25	EnBAG-Gruppe Jahresrechnung
26	Konsolidierte Erfolgsrechnung
27	Konsolidierte Bilanz
28	Geldfluss und Eigenkapital
31	Anhang EnBAG-Gruppe
48	Revisionsbericht
51	EWBN AG Jahresrechnung
52	Erfolgsrechnung EWBN AG
53	Bilanz EWBN AG
54	Geldfluss und Eigenkapital
55	Anhang EWBN AG
58	Revisionsbericht

IMPRESSUM

EnBAG-Gruppe Industriestrasse 26, 3900 Brig, info@enbag.ch, www.enbag.ch
Redaktion und grafische Umsetzung Kooi AG **Fotografie** studio.vorben **Druck** Valmedia AG

John Sieber
CEO

Beat Britsch
Verwaltungsratspräsident



Das Jahr des Aufbruchs

Wachstum, Wandel, Weitblick – 2024 trotz der EnBAG volatilen Märkten, erzielt beständige Gewinne und setzt wegweisende Projekte für eine nachhaltige Zukunft um.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 war für die EnBAG geprägt von Stabilität und strategischer Weiterentwicklung. Trotz der weiterhin volatilen Rahmenbedingungen kann das Unternehmen eine erfreuliche Jahresbilanz ziehen und eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Geschäfts- und Gewinnentwicklung verzeichnen. Der Gesamtertrag der EnBAG-Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2024 von CHF 69.2 Mio. um 10.1% auf CHF 76.3 Mio. Der Gewinn von CHF 4.7 Mio. lag damit deutlich über dem Vorjahr. Zu diesem positiven Ergebnis trugen insbesondere die höhere Produktion sowie eine gut funktionierende Energiewirtschaft bei.

Nachhaltige Gewinne bilden die Basis, damit die EnBAG-Gruppe sowohl zukünftige Herausforderun-

gen meistern als auch gezielt strategische Investitionen tätigen kann – sei es in die Netzinfrastruktur und in die Digitalisierung, die Eigenproduktion zur Steigerung der Winterenergie oder den Ausbau des Wärme- und Kältegeschäfts.

Das gute Ergebnis veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung der EWB AG am 22. Mai 2025 die Ausschüttung einer Dividende von 12% vorzuschlagen, was einem Betrag von CHF 252'060 entspricht und somit auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Personelles

Wechsel im Verwaltungsratsgremium: Nach zwölf Jahren an der Spitze der EnBAG-Gruppe reichte Renato Kronig aufgrund der Amtszeitbeschränkung



auf die Generalversammlung vom 24. Mai 2024 seine Demission ein. Während seiner Präsidentschaftsdauer prägte er mit grossem Engagement und Fachwissen die strategische Entwicklung des Unternehmens und leitete bedeutende Weichenstellungen ein. Dafür gebührt ihm grosser Dank. Die Generalversammlung wählte Dr. Claus Schmidt, CEO der Industriellen Werke Basel (IWB), als neues Mitglied des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat bestimmte Beat Britsch als neuen Präsidenten der EnBAG-Gruppe.

Die EnBAG beschäftigte per 31.12.2024 insgesamt 55 Mitarbeitende inkl. 3 Lernende. Dies ergibt 52.4 Vollzeitäquivalente. Der Personalbestand lag damit um 5.2 Vollzeitäquivalente unter dem Vorjahr. Aufgrund von Fluktuationen und Fachkräftemangel herrschte während des Jahres zeitweise ein Personalunterbestand von zehn Vollzeitstellen. Dank des unermüdlichen Engagements aller Mitarbeitenden des Unternehmens gelang es, den Betrieb jederzeit mit hoher Qualität aufrechtzuerhalten.

Seit Jahresbeginn konnten offene Stellen erfolgreich besetzt werden, wodurch entscheidende Positionen gestärkt und die personelle Basis für zukünftige Herausforderungen gesichert wurden. Das Geschäftsfeld Produktion wird seit dem 1. Februar 2024 neu von Jonas Kalbermatten geführt.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Ausbildungsbereich: Alle drei angebotenen Lehrstellen konnten besetzt werden. Am 1. April 2024 startete Thomas Kuonen als Quereinsteiger eine Zweitlehre zum Netzelektriker und am 1. August 2024 begannen Lorene Arnold (Kauffrau) und Daniel Studer (Netzelektriker) ihre Ausbildung bei der EnBAG.

Energiewirtschaft

Durch ihre nachhaltige Wasserkraft- und Solarstromproduktion konnte die EnBAG im vergange-

nen Jahr einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Versorgungssicherheit leisten. Gleichzeitig ist eine spürbare Entspannung am internationalen Strommarkt festzustellen.

Ein erfreuliches Signal für Verbraucherinnen und Verbraucher: Der Strompreis der EnBAG konnte auf das Jahr 2025 um 12.5% gesenkt werden und liegt somit im nationalen Mittelfeld. CEO John Sieber zeigt sich optimistisch: «Ich gehe davon aus, dass auch künftig weitere moderate Preissenkungen möglich sind. Die EnBAG verfolgt das klare Ziel, das Preis-Leistungs-Verhältnis kontinuierlich zu verbessern.» Mit dieser Entwicklung unterstreicht die EnBAG ihre Verantwortung für eine stabile, nachhaltige und faire Energieversorgung.

Besondere Ereignisse und Errungenschaften 2024

- Erarbeitung der Strategie 2025–2029: Die Unternehmensstrategie wurde im Jahr 2024 überarbeitet und das Projekt im November abgeschlossen. Die Strategie bildet die Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung der EnBAG.
- Inbetriebnahme der EnBAG Energiezentrale: Im August 2024 wurde die EnBAG Energiezentrale erfolgreich in Betrieb genommen.
- Gewinnung Spital Wallis mit 8 Standorten als Energiekunde: Die EnBAG konnte Spital Wallis für die Lieferjahre 2027 und 2028 als Energiekunden mit einem Jahresverbrauch von rund 21 GWh sichern.
- Unwetterschäden und deren Behebung: Die schlimmen Unwetter Ende Juni und im September 2024 sowie der aussergewöhnlich starke Schneefall im November führten zu mehreren Netz- sowie Produktionsanlagenunterbrechungen und erforderten intensive Massnahmen zur Wiederherstellung der Versorgungssicherheit.

John Sieber

CEO

Macht Künstliche Intelligenz die Energieversorgung der EnBAG effizienter, zuverlässiger und kostengünstiger?

KI und Automatisierung haben das Potenzial, die Prozesse in der Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung erheblich zu verändern. Aktuell ist der Einsatz bei der EnBAG noch rudimentär, doch die Möglichkeiten sind enorm. Besonders in der Überwachung, Regelung und Steuerung des Stromnetzes wird KI eine immer zentralere Rolle spielen – etwa durch die Echtzeit-Analyse von Wetterdaten sowie Erzeugungs- und Absatzdaten zur Optimierung von Produktion und Verbrauch. Auch in der Instandhaltung kann KI helfen, Systemausfälle frühzeitig zu erkennen. Zudem wird sie administrative Prozesse unterstützen. Dennoch bleibt der Mensch unverzichtbar. Unser Ziel: mehr Effizienz, höhere Zuverlässigkeit und geringere Kosten in der Energieversorgung.

Welche Projekte verlangen 2025 Ihre grösste Aufmerksamkeit?

Mein Fokus liegt auf der Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025–2029. Dies ist ein zentraler Schwerpunkt, der eine klare Ausrichtung und konsequente Massnahmen erfordert. Besonders herausfordernd ist in diesem Zusammenhang auch die Umorganisation des Betriebs, die sowohl strukturelle Anpassungen als auch eine gezielte Verbesserung von Prozessen mit sich bringt. Die Besetzung neuer Schlüsselpositionen mit den passenden Fachkräften verlangt ebenfalls mein Augenmerk. Ein besonderes Highlight dieses Jahr ist für mich das 125-Jahr-Jubiläum der EnBAG. Wir feiern diese beeindruckende Geschichte auf drei Ebenen: Mit einem Mitarbeiteranlass, um unserem Team für den täglichen engagierten Einsatz zu danken, mit einer Generalversammlung, an der wir unseren Aktionären eine Aufmerksamkeit überreichen werden, und mit einem grossen Publikumsanlass, um der Öffentlichkeit unser Unternehmen und seine Entwicklung näherzubringen. Es wird ein Jahr voller spannender Einblicke, Begegnungen und unvergesslicher Momente!

Auswirkungen sind bis heute spürbar. Besonders beeindruckend war der unermüdliche Einsatz der Teams in der Netzausführung und Instandhaltung Produktion, die mit höchster Professionalität und grossem Engagement daran gearbeitet haben, die Stromversorgung für unsere Kunden schnellstmöglich wiederherzustellen. Diese hohe Einsatzbereitschaft der EnBAG-Mitarbeitenden spiegelt sich auch im täglichen Betrieb wider und trägt massgeblich zu einer zuverlässigen Energieversorgung bei.

- Zustimmung zu hochalpinen Solarprojekten: Die Bevölkerung hat im Berichtsjahr den geplanten Projekten Gibidum, Belalp und Rosswald ihre Zustimmung erteilt, wodurch die EnBAG ihre strategische Ausrichtung auf nachhaltige Energieprojekte weiter festigen kann. Die Baugesuche für die Projekte Grengiols-Solar und Gibidum-Solar wurden eingereicht.
- Entscheid gegen Beteiligung an der DANET: Der Verwaltungsrat entschied sich gegen eine Kapitalbeteiligung an der DANET Oberwallis AG und priorisiert stattdessen die eigenen Kernaufgaben der Energieproduktion, des Netzbetriebs und des Netzunterhalts.

PV-Einspeisung durch Private

Die Einspeisung von Photovoltaikstrom durch private Anlagen hat sich im Jahr 2024 erneut stark erhöht. Die eingespeiste Menge stieg um 40% von 9.4 GWh im Jahr 2023 auf 13.2 GWh im Jahr 2024. Für 2025 wird mit einer weiteren Zunahme auf 18.6 GWh gerechnet. CEO John Sieber betont: «Wir werden auch 2025 Anreize zur Förderung erneuerbarer Energien bieten, um als regionaler Partner das Engagement privater Investitionen zu unterstützen und zu stimulieren.» Gleichzeitig verweist er aber auf die Herausforderungen, die der Ausbau der

Beat Britsch

Verwaltungsratspräsident

Solarenergie für die Netzstabilität mit sich bringt, insbesondere durch hohe Sommer-Einspeisungen.

Risikobeurteilung

Im Rahmen eines ordentlichen Risk-Managements führte die EnBAG auch in diesem Jahr eine umfassende Risikobeurteilung unter Einbezug aller Geschäftsfelder durch. In einer Arbeitssitzung mit der Geschäftsleitung wurden die bereits in der vergangenen Periode identifizierten Risiken unter Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Kostenfolgen neu bewertet. Gleichzeitig wurden mögliche neue Risiken ermittelt. Anschliessend wurden gezielte Massnahmen zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie zur Begrenzung der erwarteten Risikokosten definiert und umgesetzt. Das Risiko einer fristgerechten Realisierung und Inbetriebnahme der hochalpinen Solarprojekte zur Steigerung der Winterenergie wird als hoch eingestuft.

Ausblick und strategische Weichenstellung

Als regional verankertes Unternehmen bleibt die EnBAG ihren zentralen Aufgaben verpflichtet, eine sichere, wettbewerbsfähige Energieversorgung zu gewährleisten und einen relevanten Beitrag zur Energiewende zu leisten. Die Strategieperiode 2025–2029 steht im Zeichen der digitalen Transformation, der konsequenten Kundenorientierung, der Steigerung der Winterproduktion sowie der Sicherstellung einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit.

Strategische Grundpfeiler und Kundenfokus

Die EnBAG differenziert ihre Marktaktivitäten gezielt in Kundensegmente: Diese Differenzierung ermöglicht eine massgeschneiderte Betreuung durch standardisierte und digitalisierte Prozesse sowie den gezielten Ausbau energienaher Dienstleistungen. Der

Wie kann die EnBAG ihre Effizienz steigern, um bei wachsendem Strombedarf und steigenden Umweltauflagen eine stabile Energieversorgung zu sichern?

Als Verwaltungsratspräsident eines Energieunternehmens in den Schweizer Alpen sehe ich die Effizienzsteigerung als zentralen Pfeiler unserer Zukunftsfähigkeit. Trotz unserer 14 Kraftwerke und 21 Turbinen/Pumpen und der wachsenden Einspeisung durch private Stromerzeuger reicht die reine Produktionssteigerung künftig nicht aus. Wir müssen innovative Technologien und Energieeffizienzmöglichkeiten erschliessen, um unsere Ressourcen optimal zu nutzen und eine nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen. Nur so können wir den steigenden Strombedarf langfristig decken und gleichzeitig unsere Umwelt schützen.

Was sind Ihre besonderen VRP-Führungs-herausforderungen des Private-Public-Partnership Unternehmens EnBAG?

Gefordert ist eine präzise Koordination zwischen wirtschaftlichen Zielen und öffentlichen Interessen. Unterschiedliche Prioritäten und regulatorische Anforderungen erschweren oft die Entscheidungsfindung. Meine Aufgabe sehe ich darin, Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit der Nutzung erneuerbarer Energien in Einklang zu bringen – unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten. Gerade bei grossen Infrastrukturprojekten ist die Akzeptanz der Bevölkerung essenziell, da oft Skepsis gegenüber Veränderungen besteht. Zudem stellt die komplexe Finanzierung solcher Vorhaben eine Herausforderung dar. Um zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln und langfristigen Erfolg zu sichern, braucht es eine transparente Kommunikation, eine enge Abstimmung zwischen Politik, Unternehmensführung und Stakeholdern sowie eine klare Strategie.



Anspruch, ein kundennahes und serviceorientiertes Unternehmen zu sein, zeigt sich in der geplanten Intensivierung der Kundenbeziehungen sowie in der Digitalisierung der Betreuungsstrukturen.

Geschäftsfelder und wirtschaftliche Zielsetzungen

Die strategische Ausrichtung 2025–2029 der EnBAG erfolgt entlang der drei zentralen Geschäftsfelder **Strom, Netz und Wärme/Kälte**:

- **Strom:** Um eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu garantieren, stehen neben der Erbringung von Energiedienstleistungen die Erhöhung der Eigenstromproduktion und des Anteils erneuerbarer Winterenergie im Fokus. Finanzielle Zielgrösse ist ein angestrebter EBIT von CHF 1.6 Mio.
- **Netz:** Durch den Ausbau der Smart-Meter-Infrastruktur und datenbasierter Optimierungsprozesse soll der Kundenservice weiter verbessert werden. Gleichzeitig stehen nach wie vor die Netzstabilität und Versorgungssicherheit im Zentrum. Finanzielle Zielgrösse ist ein angestrebter EBIT von CHF 2.0 Mio. Zudem werden Partnerschaften mit Netzanbietern im Oberwallis angestrebt, um Synergien zu nutzen und die Effizienz zu steigern.
- **Wärme/Kälte:** Das Geschäftsfeld soll zur Erreichung einer kritischen Grösse und langfristigen Profitabilität weiter ausgebaut werden. Die Zielsetzung sieht ein EBIT von CHF 0.5 Mio. vor.

Partnerschaften und nachhaltige Entwicklung

Die Vertragsgemeinden sind die strategischen Schlüsselpartner. Gemeinsam werden nachhaltige Lösungen für die regionale Energiezukunft entwickelt. Gleichzeitig verpflichtet sich die EnBAG zur Einhaltung wettbewerbsfähiger Energie- und Netznutzungspreise in der Grundversorgung, die im

Drei-Jahres-Durchschnitt unterhalb des kantonalen Medians liegen sollen.

Zudem strebt die EnBAG eine führende Position in der **Netzstabilität und Versorgungssicherheit** an. Neue Technologien werden frühzeitig adaptiert («early majority»), um Innovationsvorsprünge in diesem Kernbereich zu erschliessen.

Fazit

Das Marktumfeld bleibt herausfordernd: Eine steigende Volatilität der Energiepreise, wachsende Anforderungen an das Netzmanagement durch dezentrale Einspeisung und Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie ein anhaltender Fachkräftemangel erfordern strategische Weitsicht und Anpassungsfähigkeit. Die EnBAG begegnet diesen Herausforderungen mit gezielten Investitionen, innovativen Lösungen, durch eine starke Kundenzentrierung und mit hoher Servicequalität. Die konsequente Digitalisierung und eine attraktive Positionierung als Arbeitgeber sichert der EnBAG ihre Rolle als regional verankertes Referenzunternehmen und als attraktive Arbeitgeberin im Oberwallis.

Beat Britsch
Verwaltungsratspräsident



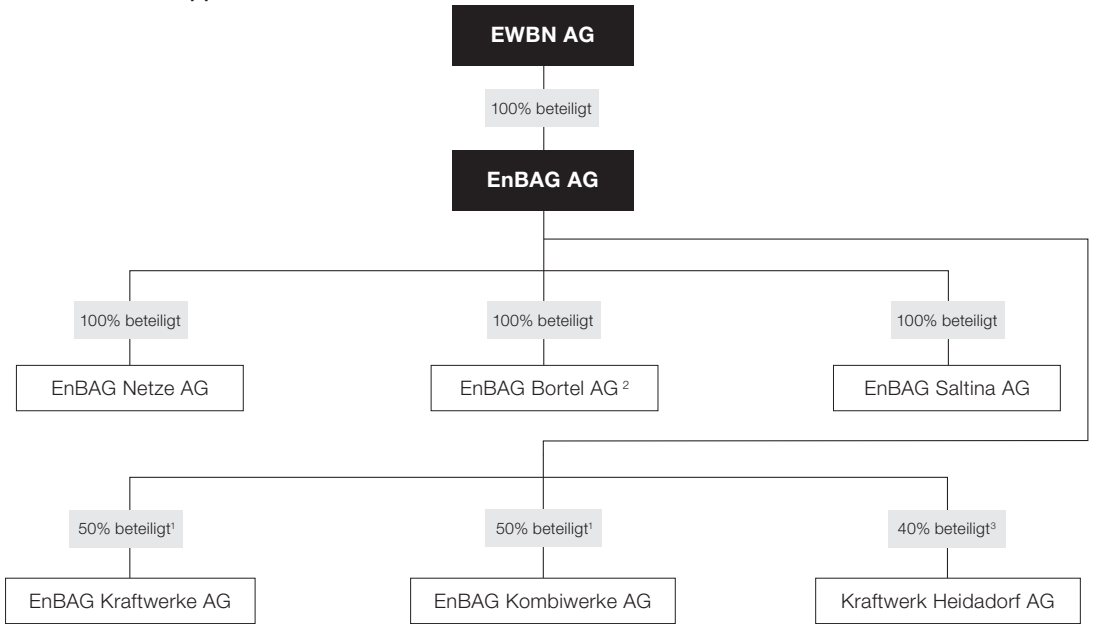
«Durch sorgfältige Auswahl und Verhandlung mit Lieferanten wird sichergestellt, dass unser Unternehmen stets die besten Materialien zu den besten Preisen erhält, was unsere Betriebskosten senkt und die Effizienz steigert.»

Patrick In-Albon
Einkäufer/Logistiker

Historisches

Gründung EWBN AG	1900
Ausweitung Östlich Raron	1996
Ausweitung Goms	2004
Umstrukturierung zur EnBAG-Gruppe	2008

Struktur EnBAG-Gruppe



¹ 50% Beteiligung Gemeinden

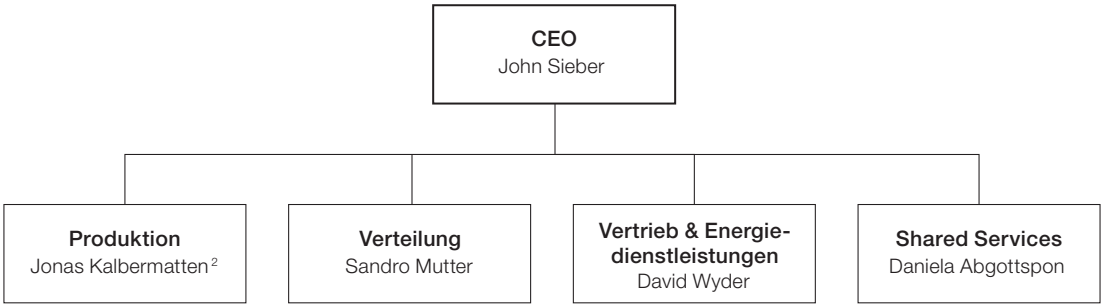
² inkl. PV-Anlagen 33.3% beteiligt (je 33.3% Beteiligung Gemeinden und FMV)

³ 60% Beteiligung Gemeinden und Dritte

Aktionäre EWBN AG

	Anzahl	Beteiligungen
Gemeinden	2'200	50%
Private	2'001	45.5%
Eigene Aktien ¹	199	4.5%
Total EWBN Aktien	4'400	100%

Organigramm Ebene Geschäftsleitung

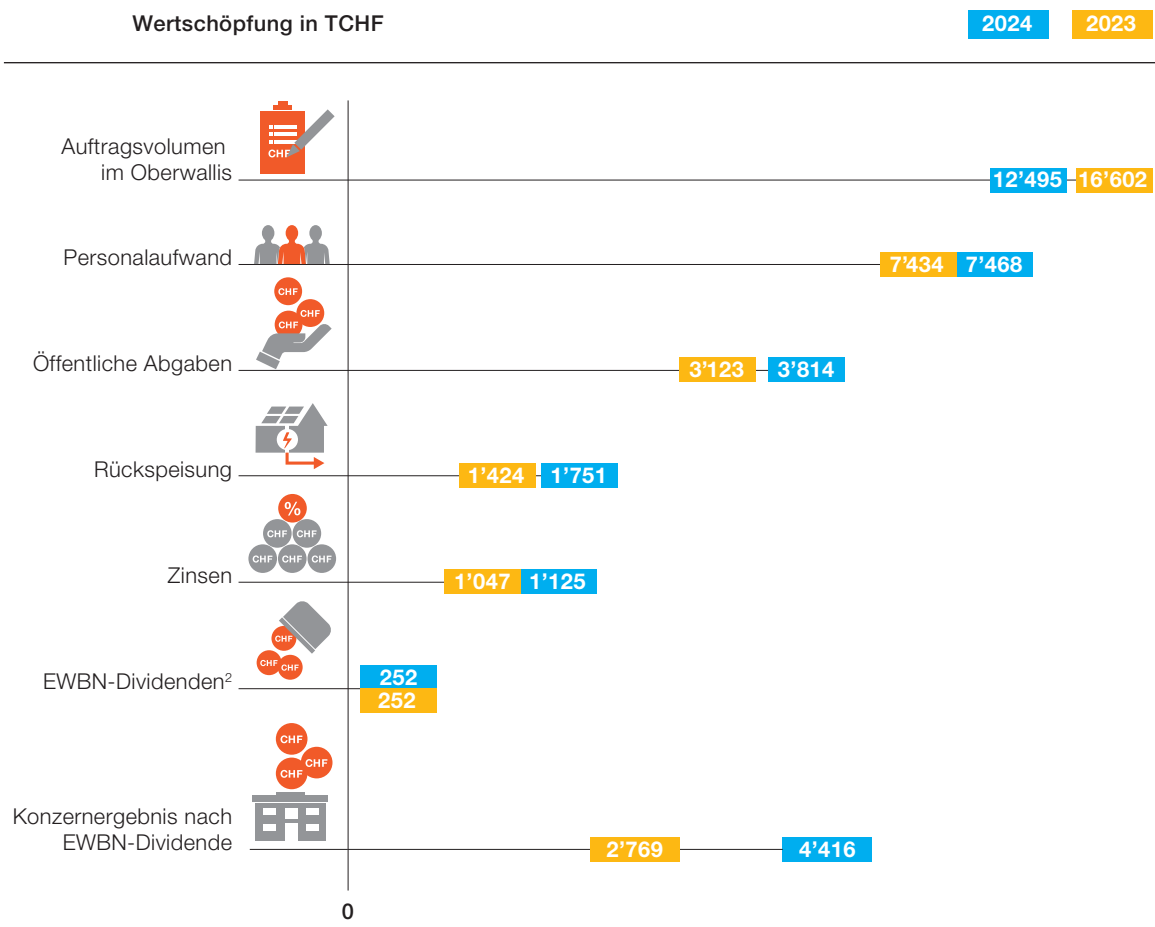


¹ nicht stimmberechtigt

² ab 01.02.2024

Mitarbeiter	31.12.2024 Anzahl	2024 VZÄ ¹	31.12.2023 Anzahl	2023 VZÄ ¹
Hauptberufliche	52	49.4	58	55.6
Lernende	3	3.0	2	2.0
Total Mitarbeitende	55	52.4	60	57.6

Finanzen (Konzernrechnung)		2024	2023	Veränderung
Betrieblicher Ertrag	TCHF	76'255	69'229	10.1%
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	TCHF	5'671	3'807	48.9%
Gewinn	TCHF	4'668	3'021	54.5%
Investitionen ins Anlagevermögen	TCHF	7'507	13'627	-44.9%
Eigenkapital	TCHF	101'220	98'273	3.0%
Bilanzsumme	TCHF	174'667	169'323	3.2%



		2024	2023	Veränderung
Versorgte Gemeinden	Anzahl	12	12	0.0%
Versorgte Objekte	Anzahl	28'939	28'779	0.5%
Energiebeschaffung	GWh	176.3	173.4	1.6%
aus eigenen Wasserkraftanlagen	GWh	43.3	30.9	40.1%
aus eigenen Photovoltaikanlagen	GWh	0.6	0.4	50.0%
aus regionalen Produktionsanlagen	GWh	52.7	40.8	29.2%
am Markt	GWh	79.7	101.4	-21.4%
Wirkverluste	GWh	8.6	8.3	3.6%
Energieabgabe (exkl. Wirkverluste)	GWh	167.1	162.5	2.8%
Durchleitung	GWh	196.7	194.5	1.1%
Netznutzung	GWh	186.2	183.6	1.4%
Produktion	GWh	94.2	73.9	27.6%
durch eigene Wasserkraftwerke	GWh	43.3	30.9	40.1%
durch eigene EVS-Wasserkraftwerke ³	GWh	50.5	42.5	18.8%
durch eigene Photovoltaikanlagen ⁴	GWh	0.3	0.4	-25.0%
durch eigene EVS-Photovoltaikanlagen ⁴	GWh	0.1	0.1	0.0%
Produktionsanlagen und Verteilnetze				
Kraftwerksanlagen ⁵	Anzahl	14	14	0.0%
Zentralen ⁵	Anzahl	17	17	0.0%
Photovoltaikanlagen (eigene/Miteigentum)	Anzahl	1/6	1/6	0.0%
Unterwerke (16 kV-Anlagen)	Anzahl	4	4	0.0%
Schalt- und Transformatorenstationen	Anzahl	294	293	0.3%
Mittelspannungsleitungen	km	270	271	-0.4%
Niederspannungsleitungen	km	658	656	0.3%
Erdgasnetz – 5 bar	km	3.4	3.4	0.0%
Anergienetz	km	5.2	4.0	30.0%

¹ VZÄ: Vollzeitäquivalente

² Dividendenberechtigtes Kapital (ohne eigene Aktien)

³ inkl. 40%-Produktionsanteil Kraftwerk Heidadorf AG

⁴ inkl. EnBAG-Produktionsanteile an PV-Anlagen im Miteigentum

⁵ inkl. Kraftwerk Heidadorf

Rundungsdifferenzen – Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.

Alain Leiggener
Leiter Energiewirtschaft

Klaus Brantsch
Mitarbeiter Vertrieb



«Wir optimieren die Netzflexibilität für dynamische Märkte, um wettbewerbsfähige Preise für unsere Kunden sicherzustellen.»

Vertrieb und Energiedienstleistungen

Fokus auf Energiewirtschaft

Im Jahr 2024 rückte die Energiewirtschaft für die EnBAG stärker in den Fokus. Diese Entwicklung wurde durch verschiedene Faktoren vorangetrieben: die Bewirtschaftung des Kraftwerks Bortel mit dem Bortel-speichersee und weiteren Flexibilitäten, die Vermarktung der Produktion sowie die zunehmende Volatilität am Strommarkt. Infolgedessen hat die EnBAG ihr Team in diesem Bereich personell verstärkt und mit neuen Kompetenzen ausgestattet.

Wachsender Einfluss der Photovoltaik auf die Energieversorgung

Die erhebliche Zunahme an PV-Anlagen und der damit verbundene gestiegene Eigenverbrauch haben die Absatzstruktur der EnBAG massgeblich beeinflusst. Die starke Bautätigkeit, eine steigende Anzahl Wärmepumpen und die Elektromobilität haben sich nur bedingt auf den Stromabsatz übers Netz der EnBAG ausgewirkt. Dies, weil die Kundinnen und Kunden den Strombedarf zunehmend über die eigenen PV-Anlagen decken. Das beeinflusst neben den Absatzmengen vor allem die Tagesstruktur der Stromlieferungen. Zudem nahm die EnBAG ihren Kundinnen und Kunden eine höhere Menge an Solarstrom ab als im Vorjahr. Diese Entwicklung unterstreicht die wachsende Bedeutung der Solarenergie im EnBAG-Versorgungsnetz und erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Strategien und Prozesse, um den sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden.

Mehr Wärme- und Kälteabsatz durch Ausbau

Durch den abgeschlossenen Bau des dritten Anergienetzes in Naters und die Inbetriebnahme der EnBAG Energiezentrale entwickelte sich der Wärmeabsatz der EnBAG weiter positiv. Zudem kamen in den bestehenden Netzen neue Anschlüsse hinzu, was die Auslastung verbesserte. Im Jahr 2024 hat die EnBAG 4.5 GWh Wärme- und Kälteenergie geliefert. Dadurch konnten 450'000 Liter Heizöl eingespart und der CO₂-Ausstoss weiter reduziert werden.

Nebenkostenabrechnung weiter beliebt

Das Produkt «Nebenkostenabrechnung», bei dem die EnBAG für Verwaltungen die Abrechnung aller Energieebenenkosten übernimmt, wurde weiter rege in Anspruch genommen. Immer mehr Verwaltungen sehen den Vorteil einer verbrauchsabhängigen Abrechnung, die ihnen die Arbeit erleichtert. Zusammen mit den Produkten «Strom teilen» und «Ladelösung für Mehrfamilienhäuser» bietet die EnBAG Verwaltungen und Eigentümerinnen und Eigentümern alle Energiedienstleistungen aus einer Hand an.

Wasserabrechnung für Gemeinden

Neben dem Strom rechnet die EnBAG auch den Wasserverbrauch für die Gemeinden im Versorgungsgebiet ab. Nach der Gemeinde Ried-Brig, die das Angebot schon länger in Anspruch nimmt, konnte 2024 ein Vertrag mit der Gemeinde Termen abgeschlossen werden. Das Abrechnungssystem ist so aufgebaut, dass Gemeinden in Zukunft auch andere wiederkehrende Gebühren wie zum Beispiel die Kehrrechtsockelgebühr durch die EnBAG abrechnen lassen können.

**4.5
GWh**

**Wärme- und Kälteenergie
an 431 Haushalte geliefert**



*«Die Integration der neu zugebauten
PV-Anlagen ins bestehende Verteilnetz
ist eine grosse Herausforderung.»*

Alessandro Ritter
Mitarbeiter Anschlüsse

Energieverteilung

Mehr Absatz im Netz

Die EnBAG verantwortet die Stromversorgung von 12 Gemeinden im Oberwallis. Sie betreibt und unterhält dafür ein Mittel- und Niederspannungsnetz mit Trafostationen, durch welches 2024 186.2 GWh Energie abgesetzt wurde, 2.6 GWh mehr als im Vorjahr. Ausserdem betreibt die EnBAG drei Anergienetze in der Gemeinde Naters, ein Wärme- und Kältenetz in der Gemeinde Brig-Glis sowie ein kleines Erdgasnetz in der Industriezone von Gamsen.

Arbeiten am Netz

Auch 2024 hat die EnBAG durch die Erschliessung neuer Quartiere und durch Neuanschlüsse ihr Stromnetz erweitert. Herausfordernd waren die Unwetterschäden im Juni, bei der eine Freileitung weggeschwemmt wurde. Gleichzeitig war das Netz-Team personell nicht voll besetzt, was die Arbeiten noch anspruchsvoller machte. Dennoch konnten alle erforderlichen Arbeiten am Netz umgesetzt werden, darunter Netzentflechtungen in Bellwald sowie Netzverstärkungen in Mörel, Naters und Brig-Glis, die durch Neuanschlüsse von Photovoltaikanlagen nötig geworden waren. Die Integration von Photovoltaikanlagen ins Verteilnetz war für die EnBAG 2024 aufgrund des enormen Zubaus von ca. 360 Anlagen mit einer installierten Leistung von ca. 7'700 kW anspruchsvoll. Die installierte Leistung von PV-Anlagen liegt per Ende 2024 bei ca. 25'100 kW. Dies entspricht einem Zuwachs von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

EnBAG Energiezentrale und Anergienetz

Das Wärme-/Kältenetz der EnBAG ist 2024 weiter gewachsen. In der Gemeinde Naters wurde im Bereich «Märtplatz» das dritte Anergienetz in Betrieb genommen, in der Gemeinde Brig-Glis mit der EnBAG Energiezentrale ein Wärme- und Kältenetz.

Öffentliche Beleuchtung

Die EnBAG hat auch im Jahr 2024 die Gemeinden im Versorgungsgebiet bei der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED unterstützt. 74 Lampen hat sie dabei komplett erneuert, bei 152 Lampen die Leuchte ersetzt oder das Leuchtmittel auf LED umgestellt. Zusätzlich wurde damit begonnen, die öffentliche Beleuchtung in die digitale Instandhaltung aufzunehmen.

Drittaufträge und weitere Projekte

Bei der Energieverteilung konnte die EnBAG im Berichtsjahr unterschiedliche Drittaufträge abwickeln. Dazu gehörte die Erstellung eines Netzanschlusses für die Photovoltaik-Grossanlage der Pearlwater-Mineralquellen in Termen sowie eine Beratung für die Leistungssteigerung des Netzanschlusses aufgrund der geplanten Erweiterung der ARA Briglina. Nach aussen nicht sichtbar fanden Arbeiten für die Umsetzung des Mantelerlasses und die Erfüllung des IKT-Minimalstandards der ElCom statt.

360
Photovoltaikanlagen
wurden 2024 neu installiert

Silvan Zenklusen
Mitarbeiter Betrieb Produktion

Claudio Eyer
Arbeitsverantwortlicher Produktion



«Unser Fachwissen und das handwerkliche Können sind unsere Trümpfe – digitale Hilfsmittel unterstützen uns bei der Instandhaltung der Kraftwerke zunehmend.»

Produktion

Überdurchschnittliche Produktion dank Witterung

Das Winterhalbjahr 2023/2024 war, anders als die beiden Vorjahre, sehr niederschlagsreich. Gegen Ende des Winters fielen noch einmal grosse Mengen Neuschnee; am Bortelsee wurde eine Schneehöhe von sechs Metern gemessen. In der Folge gab es ab April starke Schmelzwasserabflüsse, welche die Stromproduktion aus Wasserkraft begünstigten. Regenfälle im Juni und September vervollständigten das Bild eines guten Wasserkraftjahres. Im gleichen Masse profitierte die Energieproduktion der Trinkwasserkraftwerke, da auch die Trinkwasserquellen mehr Wasser führten.

Unwetterereignisse mit glimpflichen Folgen

Eine Kehrseite der starken Niederschläge waren die Unwetterereignisse Ende Juni und Anfang September. Die Unwetter im Juni sorgten für Hochwasserschäden, von denen auch Kraftwerksanlagen der EnBAG betroffen waren. Die Mitarbeitenden leisteten einen enormen Einsatz, um die Schäden zu beheben und Produktionsausfälle gering zu halten. Der Hauptfokus lag dabei auf der Sicherheit des Personals. Die Ereignisse zeigten die Wichtigkeit von Automatisierung und digitaler Anlagenüberwachung im Zusammenhang mit Naturgefahren auf. Deren Zusammenspiel ermöglicht es, rasch auf die tendenziell immer unvorhersehbareren und stärkeren Ereignisse zu reagieren.

Alpine Solaranlagen

Die EnBAG will die hochalpinen Solaranlagen vorantreiben, mit welchen die Eigenproduktion von Winterstrom erhöht werden kann. Deshalb hat sie auch 2024 Ressourcen für Projekte im Versorgungsgebiet aufgewendet und eine zusätzliche Stelle in diesem Bereich geschaffen. Die beiden Projekte Belalp-Solar und Rosswald-Solar konnten entwickelt und vorangetrieben werden. Dank umsichtiger Planung und transparenter Kommunikation konnte das Ja der Bodeneigentümerschaft und der Stimmbevölkerung in den Gemeinden erwirkt werden. Zudem entschloss sich die EnBAG, sich am Projekt Gibidum-Solar auf dem Gebiet der Gemeinde Visperterminen zu beteiligen. Das Projekt Grengiols-Solar wurde bei den kantonalen Behörden eingereicht. Im Berichtsjahr lief neben der behördlichen Vernehmlassung die Bereinigung der Einsprachen.

Digitale Instandhaltung bewährt sich

Nachdem das System für die digitale Instandhaltung 2023 beschafft und getestet worden war, konnte es 2024 auf alle Anlagen der EnBAG ausgerollt werden. Schon in seinem ersten Jahr hat sich das System bewährt und Instandhaltungsprozesse merklich effizienter gemacht. So konnten die Folgen der Schadenereignisse im Juni auch dank der digitalen Instandhaltung schnell bewältigt werden.

**109
Millionen**

**kWh Strom wurden 2024 durch Wasserwerke
produziert, an welchen die EnBAG beteiligt ist**

Corporate Governance

Die EnBAG-Gruppe (Energie Brig-Aletsch-Goms) ist eine gemischtwirtschaftliche Elektrizitätsunternehmung, an der Vertragsgemeinden und Privataktionäre ausgewogen partizipieren. Die Strategie der EnBAG-Gruppe ist darauf ausgerichtet, nachhaltig die Entwicklung der Firma zu fördern und dadurch den Firmenwert zu steigern. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sichern die unternehmerische Handlungsfreiheit des Unternehmens auf der Basis des Schweizer Rechts, der Statuten und der Zusammenarbeits-Vereinbarung mit den Gemeinden.

Gruppenstruktur und Eigentumsverhältnisse

Die EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG ist die Holding- und Muttergesellschaft der EnBAG-Gruppe. Sie ist je hälftig im Besitz der Vertragsgemeinden und der Privataktionäre. Der Erwerb neuer Aktien ist für die Privataktionäre auf drei Prozent der Namensaktien begrenzt. Die EWBN AG ist alleinige Aktionärin der EnBAG AG und hält die Beteiligungen und Vermögenswerte der EnBAG-Gruppe, die nicht in einer der Tochtergesellschaften integriert sind.

Die EnBAG AG ist die Managementgesellschaft der EnBAG-Gruppe und führt die weiteren Tochtergesellschaften bei der Umsetzung der Gruppenstrategie. Sie ist alleinige Aktionärin an der EnBAG Netze AG, der EnBAG Bortel AG und der EnBAG Saltina AG und hälftige Aktionärin der EnBAG Kraftwerke AG und der EnBAG Kombiwerke AG. Alle Gruppen-gesellschaften sind eigene juristische Personen mit Sitz in Brig-Glis.

Zusammenarbeits-Vereinbarung

Die Zusammenarbeits-Vereinbarung 2008 regelt als Aktionärsbindungsvertrag das Verhältnis zwischen der EnBAG-Gruppe und den 14 Vertragsgemeinden. Die EnBAG-Gruppe wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben, ist dem Service public verpflichtet und verbindet angemessenes Gewinnstreben mit der Verwirklichung öffentlicher Interessen.

Generalversammlungen

Die EWBN-Generalversammlung tagte am 24. Mai 2024 im Alfred Grünwald Saal in Brig. Verwaltungs-

ratspräsident Renato Kronig begrüßte die anwesenden Aktionäre mit einem stimmberechtigten Aktienkapital von 74.36 Prozent. Auf der Traktandenliste standen der Geschäftsbericht 2023 mit Jahresbericht und Jahresrechnungen der EWBN AG und EnBAG-Gruppe, die Verwendung des EWBN-Bilanzgewinnes, die Entlastung des Verwaltungsrats sowie die Ersatzwahl für den ausscheidenden Verwaltungsratspräsidenten Renato Kronig. Die Generalversammlung genehmigte alle Traktanden im Sinne der vom Verwaltungsrat gestellten Anträge. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Dr. Claus Schmidt.

Die Tochtergesellschaften der EnBAG-Gruppe führten ihre Generalversammlungen am 9. April 2024 bzw. 15. April 2024 am Hauptsitz der EnBAG durch. Die Generalversammlungen der EnBAG AG, EnBAG Netze AG, EnBAG Bortel AG, EnBAG Saltina AG, EnBAG Kraftwerke AG und EnBAG Kombiwerke AG folgten allen Anträgen im Sinne der entsprechenden Verwaltungsräte.

Verwaltungsrat EWBN AG et al.

Die Verwaltungsräte der EnBAG-Gruppengesellschaften tragen die unveräusserliche Verantwortung für die Oberleitung der Unternehmungen. Sie bestimmen in Übereinstimmung mit der statutarischen Gruppenleitidee und den energiepolitischen ZAV-Grundsätzen deren Strategie. Die Verwaltungsräte konstituieren sich jeweils selbst.

Die EWBN-Verwaltungsräte tagten im Berichtsjahr sechsmal, und zwar jeweils gemeinsam für alle 100-prozentigen EnBAG-Gesellschaften. Damit

GESCHÄFTSLEITUNG



Daniela Abgottspon
Leiterin Shared Services

David Wyder
Leiter Vertrieb und
Energiedienstleistungen

sind sämtliche EWBK-Verwaltungsräte in die Beratungen aller EnBAG-Gesellschaften miteinbezogen, wodurch die strategische Führung aus einer Hand gewährleistet ist.

Neben den ordentlichen Geschäften wie Jahresrechnung, Budget, Finanzplan, Reporting, Pricing, IKS, Risk Management etc. befasste sich der Verwaltungsrat intensiv mit der Strategie 2025–2029, der zukünftigen Struktur der EnBAG-Gruppe und dem Engagement bzw. den Investitionen bei alpinen Solarprojekten. Er setzte sich mit der Besetzung eines neuen Verwaltungsratsmitglieds auseinander und ernannte nach der Demission von Renato Kronig den neuen Verwaltungsratspräsidenten in der Person von Beat Britsch.

Präsidentenkonferenzen

Im Rahmen der Strategieüberarbeitung für die Periode 2025–2029 wurden die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zu einzelnen Hearings eingeladen. Die Präsentation der Resultate erfolgte an der ausserordentlichen Sitzung vom 10. April 2024. Ein weiteres wichtiges Thema der Sitzung war die zukünftige Handhabung der Zusammenarbeits-Vereinbarung ZAV. Referent Dr. Martin Schmid präsentierte dazu verschiedene Optionen.

Hauptthematik an der ordentlichen Präsidentenkonferenz vom 31. August 2024 und einer zusätzlichen Sitzung am 4. November 2024 war die Struktur der EnBAG-Gruppe. Die Projektgruppe unter der Leitung

von Ursula Kraft setzte sich mit der Analyse der aktuellen Situation, dem veränderten Umfeld und den Herausforderungen in den Bereichen Produktion, Netz und Vertrieb auseinander. Sie stellte mögliche Zielbilder zur Diskussion und zeigte auf, welche Voraussetzungen für deren Umsetzung zu schaffen sind. Parallel befasste sich eine Arbeitsgruppe aus Gemeindevertretern mit der zukünftigen Eignerstrategie der EnBAG-Gruppe aus Sicht der Gemeinden.

Verwaltungsrat EnBAG Kraftwerke AG

Der Verwaltungsrat der EnBAG Kraftwerke AG tagte zweimal. Neben den ständigen Geschäften befasste er sich zusätzlich mit der Verrechnung der Leistun-



John Sieber
CEO

Jonas Kalbermatten
Leiter Produktion

Sandro Mutter
Leiter Verteilung

gen von der EnBAG AG an die EnBAG Kraftwerke AG, der Amortisation der Partnerdarlehen sowie der Ernennung von Beat Britsch als neuen Verwaltungsratspräsidenten.

Verwaltungsrat EnBAG Kombiwerke AG

Der Verwaltungsrat der EnBAG Kombiwerke AG traf sich zweimal. Traktandiert waren die üblichen Geschäfte wie Jahresrechnung und Budget. Des Weiteren befasste er sich analog der EnBAG Kraftwerke AG ebenfalls mit der Verrechnung der Leistungen, der Amortisation der Partnerdarlehen sowie der Ernennung von Beat Britsch als neuen Verwaltungsratspräsidenten. Ein zusätzliches Thema waren die

Auszahlungen an die konzedierenden Wasserkraftgemeinden in Form von übergesetzlichen Wasserzinsen und Dividenden.

Entschädigungen

Die Entschädigung der VR-Mitglieder aller EnBAG-Gruppengesellschaften belief sich auf CHF 204'452. Die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung wurden mit gesamthaft CHF 893'576 entschädigt.

Revisionsstelle

Die Revision aller Gruppengesellschaften wurde für einen Betrag von CHF 42'000 sichergestellt.

VERWALTUNGSRAT EWBN



VR-Mitglieder		Eintritt	EWBN	EnBAG	Netze	Bortel	Saltina	Kraftw.	Kombiw.
1.	Beat Britsch	2017	■	■	■	■	■	■	■
2.	Philipp Jentsch	2021	●	●	○	○	○		
3.	Mathias Bellwald	2021	●	●	●	●	●		
4.	Markus Aeschbach	2017	○	○	○	○	○	○	○
5.	Jeannine Burgener	2021	○	○					
6.	Achim Gsponer	2017	○	○		○	○		
7.	Charlotte Salzmann	2021	○	○	○				●
8.	Dr. Claus Schmidt	2024	○	○					
9.	Roger Walther	2023	○	○					
10.	Armin Zeiter	2017	○	○					
11.	Gerhard Kiechler*	2017						●	
12.	Daniel Jossen*	2021						○	
13.	Matthäus Schinner*	2021							○

* Nicht abgebildet

■ Präsident ● Vizepräsident ○ Mitglied / Amtsdauer 4 Jahre bis GV 2025

EnBAG Gruppe

**Jahresrechnung 2024
nach Swiss GAAP FER**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in CHF)	Erläuterung	2024	2023
Erlöse aus Energie und Netznutzung	2.1	71'011'861	65'287'001
Aktivierte Eigenleistungen		938'545	1'299'761
Übrige betriebliche Erträge		4'304'575	2'642'000
Betriebsertrag		76'254'982	69'228'763
Energie und Netznutzungsaufwand	2.1	-47'760'609	-44'999'803
Material und Fremdleistungen		-3'422'949	-1'821'386
Personalaufwand	2.2	-7'467'868	-7'434'175
Abgaben	2.3	-2'272'751	-1'950'979
Abschreibungen	2.4	-5'242'598	-5'466'036
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	-4'417'687	-3'748'960
Betriebsaufwand		-70'584'463	-65'421'339
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		5'670'519	3'807'424
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		957'113	758'151
Finanzaufwand		-1'124'514	-1'046'535
Finanzertrag		221'977	202'603
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		5'725'095	3'721'643
Ertragssteuern		-1'057'287	-700'411
Jahresgewinn		4'667'808	3'021'231
– davon Aktionäre der EWB AG		1'860'165	1'011'076
– davon nicht beherrschende Anteile		2'807'643	2'010'156

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN (in CHF)	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		9'598'758	9'275'329
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.6	2'470'543	2'611'577
Übrige kurzfristige Forderungen	2.7	522'025	475'167
Vorräte	2.8	1'339'013	1'766'503
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.9	22'778'702	20'041'326
Umlaufvermögen		36'709'040	34'169'902
Finanzanlagen	2.10	9'826'994	9'782'743
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		3'507'545	2'967'275
Sachanlagen	2.11	118'491'620	116'173'020
Immaterielle Werte	2.12	6'131'690	6'230'073
Anlagevermögen		137'957'849	135'153'112
Aktiven		174'666'889	169'323'014
PASSIVEN (in CHF)	Erläuterung	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.13	6'919'717	9'275'599
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.15	8'675'000	9'175'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		218'944	394'303
Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	2.14	11'650'458	8'554'590
Kurzfristige Verbindlichkeiten		27'464'119	27'399'491
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.15	36'360'905	33'492'405
Langfristige Rückstellungen	2.16	9'621'408	10'157'948
Langfristige Verbindlichkeiten		45'982'313	43'650'353
Verbindlichkeiten		73'446'433	71'049'844
Aktienkapital	2.18	2'200'000	2'200'000
Gesetzliche Gewinnreserve		5'101'459	5'071'605
Freiwillige Gewinnreserve		39'583'931	37'234'865
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		41'156'245	42'787'481
– Jahresgewinn		1'860'165	1'011'076
Eigene Aktien	2.19	-534'240	-534'240
Eigenkapital Aktionäre EWBN AG		89'367'560	87'770'787
Nicht beherrschende Anteile		11'852'896	10'502'384
Eigenkapital		101'220'456	98'273'170
Passiven		174'666'889	169'323'014

Geldfluss und Eigenkapital

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG (in CHF)	Erläuterung	2024	2023
Jahresgewinn		4'667'808	3'021'231
Abschreibungen	2.4	5'242'598	5'466'036
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		-130'000	10'000
Anteil Ergebnis von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-957'113	-758'151
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.6	141'034	10'401'350
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2.7	-46'857	105'670
Veränderung Vorräte	2.8	427'491	-532'190
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.9	-2'737'376	-12'603'006
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.13	-2'355'881	906'380
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-175'359	-559'358
Veränderung Rechnungsabgrenzungen u. kurzfr. Rückstellungen	2.14	3'095'869	3'013'981
Veränderung langfristige Rückstellungen	2.16	-536'539	-136'093
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		6'635'673	8'335'850
Auszahlungen für Kauf von Sachanlagen	2.11	-7'507'065	-13'627'367
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		130'000	100'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-7'377'065	-13'527'367
(Rückzahlung)/Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.15	-500'000	89'471
(Rückzahlung)/Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.15	2'868'500	6'008'000
Dividendenzahlungen von assoziierten Gesellschaften		416'843	429'156
Dividendenzahlungen an Aktionäre der EWB AG		-252'060	-168'040
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-50'443	-26'390
Dividendenzahlungen an «Nicht beherrschende Anteile»		-1'418'019	-959'735
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'064'821	5'372'462
Nettozunahme/(-abnahme) flüssiger Mittel		323'429	180'945
Flüssige Mittel am 1. Januar		9'275'328	9'094'383
Flüssige Mittel am 31. Dezember		9'598'758	9'275'328

KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL (in CHF)

	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre EWB AG	Nicht be- herrschende Anteile	Total Eigenkapital
Bestand 01.01.2023	2'200'000	85'275'788	-534'240	86'941'548	9'464'556	96'406'104
Jahresgewinn	0	1'011'076	0	1'011'076	2'010'156	3'021'231
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-13'798		-13'798	-12'592	-26'390
Dividendenzahlungen	0	-168'040	0	-168'040	-959'735	-1'127'775
Bestand 31.12.2023	2'200'000	86'105'026	-534'240	87'770'786	10'502'384	98'273'170
Jahresgewinn	0	1'860'165	0	1'860'165	2'807'643	4'667'808
Zuweisung gemäss Konzessionsvertrag		-11'331		-11'331	-39'112	-50'443
Dividendenzahlungen	0	-252'060	0	-252'060	-1'418'019	-1'670'079
Bestand 31.12.2024	2'200'000	87'701'800	-534'240	89'367'560	11'852'896	101'220'456

Für weitere Informationen zum Eigenkapital der Gruppe wird auf die Erläuterungen 2.18 und 2.19 verwiesen.



Anhang

EnBAG-Gruppe

Die EWBN AG (EWBN) ist ein in Brig-Glis (Schweiz) ansässiges (Holding-)Unternehmen. Die konsolidierte Jahresrechnung der EWBN per 31. Dezember 2024 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EWBN und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als EnBAG-Gruppe bezeichnet) dar.

Die EWBN und ihre Tochter- resp. Konzernunternehmen produzieren und beschaffen elektrische Energie und Wärme, transportieren diese über ihre Verteilnetze und wickeln die Energielieferung beim Kunden ab.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

EnBAG AG, Brig-Glis

Die EnBAG AG ist die Managementgesellschaft der EnBAG-Gruppe. Sie ist zuständig für die zentralen Dienste und das Rechnungswesen der EnBAG-Gruppe. Bei ihr ist das Personal der EnBAG-Gruppe angesiedelt. Ihr obliegt die Beschaffung und der Vertrieb der Energie namentlich für die Medien Strom, Erdgas und Wärme/Kälte sowie die Entwicklung und der Vertrieb von Energiedienstleistungen. Sie hält die EnBAG-Beteiligungen an den nachgenannten Gesellschaften der EnBAG-Gruppe.

EnBAG Netze AG, Brig-Glis

Die EnBAG Netze AG ist als Eignerin der Stromverteilanlagen, der Anergienetze und des Erdgasnetzes verantwortlich für deren Bau, Betrieb und Unterhalt sowie für die Energieverteilung. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Bortel AG, Brig-Glis

Die EnBAG Bortel AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher namentlich das Kraftwerk Bortel, die Wasserwasserkraftwerke Aegerta und Ännerholz und die Photovoltaikanlagen im Miteigentum (je 33.3% Beteiligung zusammen mit den Gemeinden und FMV) integriert sind. Sie liefert die ihr zur Verfügung stehende Energie der EnBAG AG. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Saltina AG, Brig-Glis

Das Kraftwerk Ganterbach-Saltina (KWGS) wurde am 6. August 2022, am Tag des Heimfalls, an die Gemeinden Ried-Brig und Brig-Glis übergeben. Die Gesellschaft bleibt vorläufig noch aktiv. Ihre Aktien hält die EnBAG AG.

EnBAG Kraftwerke AG, Brig-Glis

Die EnBAG Kraftwerke AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert werden, die einzig der Stromerzeugung dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird mit EVS-Beiträgen gefördert. Ihre Aktien halten die EnBAG AG und die Kraftwerksgemeinden je hälftig.

EnBAG Kombiwerke AG, Brig-Glis

Die EnBAG Kombiwerke AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert sind, die neben der Stromerzeugung auch anderen Zwecken dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird grösstenteils mit EVS-Beiträgen gefördert. Die restliche zur Verfügung stehende Energie liefert sie der EnBAG AG. Ihre Aktien halten die EnBAG AG und die Kraftwerksgemeinden hälftig.

Kraftwerk Heidadorf AG, Visperterminen

Die Kraftwerk Heidadorf AG bezweckt die kostengünstige Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher und einheimischer Energie. Sie ist eine Produktionsgesellschaft, in welcher Kraftwerksanlagen integriert werden, die neben der Stromerzeugung auch anderen Zwecken dienen. Die ihr zur Verfügung stehende Energie wird mit EVS-Beiträgen gefördert. Ihre Aktien halten die EnBAG AG (40%), die Kraftwerksgemeinden (58%) und das EW Riedbach (2%).

1 Grundsätze

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der am 22. Mai 2025 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

1.1 Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und erfüllt die Vorschriften des Schweizer Rechts. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («True and Fair View») der EnBAG-Gruppe.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken angegeben.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Bewertungsgrundlagen für die konsolidierte Jahresrechnung sind die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. In diesem Fall wird dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung relevante Rechnungslegungsgrundsätze sind in den nachfolgenden Abschnitten aufgeführt.

1.2 Konsolidierungsmethode

Als Basis für die konsolidierte Jahresrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüsse der vom Unternehmen direkt oder indirekt beherrschten Gesellschaften. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus der Erläuterung 1.3 hervor.

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind vom Unternehmen beherrschte Gesellschaften. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn das Unternehmen direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder auf eine andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die konsolidierte Jahresrechnung schliesst die Jahresrechnungen der Tochterunternehmen ab dem Beginn bis zum Ende der Beherrschung ein. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Gemeinden als Aktionäre der EnBAG Kombiwerke AG garantieren der EnBAG AG die Schüttung einer fixen Dividende. Entsprechend erhöht sich bei guten Ergebnissen der Gewinnanteil der Gemeinden, was zu asymmetrischen Gewinnausschüttungen führen kann. Letztere beinhalten ebenfalls vertraglich zugesicherte übergesetzliche Wasserzinsen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen sowie allfällige Zwischengewinne werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden Beteiligungszugänge auf das Erwerbsdatum hin zu aktuellen Werten neu bewertet und ab diesem Zeitpunkt konsolidiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind jene Unternehmen, bei denen die EnBAG-Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Von einem massgeblichen Einfluss ist dann auszugehen, wenn der Stimmenanteil mindestens 20 Prozent bis unter 50 Prozent beträgt. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert und zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst. Der Anteil der EnBAG-Gruppe am Gewinn oder Verlust der assoziierten Gesellschaft ist in der Erfolgsrechnung erfasst und separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsorganisationen

Gemeinschaftsorganisationen sind vertragliche Vereinbarungen, in denen die EnBAG-Gruppe zusammen mit einer oder mehreren Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen. Keine der involvierten Parteien verfügt über die Möglichkeit, eine Beherrschung auszuüben. Es handelt sich bei den Gemeinschaftsorganisationen der EnBAG-Gruppe um gemeinschaftlich geführte Photovoltaikanlagen, an denen die EnBAG Bortel AG beteiligt ist. Gemeinschaftsorganisationen der EnBAG-Gruppe werden analog den assoziierten Gesellschaften mittels Equity-Methode erfasst. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Für die Rechnungslegungsgrundsätze wird auf die Finanzanlagen verwiesen.

1.3 Konsolidierungskreis

		Aktienkapital	Aktienkapital	Kapitalanteil	Kapitalanteil	
		31.12.2024	01.01.2024	31.12.2024	01.01.2024	
		in CHF	in CHF	in %	in %	
EWBN AG	Brig-Glis, Schweiz	-	-	-	-	V
Muttergesellschaft						
EnBAG AG	Brig-Glis, Schweiz	1'000'000	1'000'000	100	100	V
EnBAG Netze AG	Brig-Glis, Schweiz	5'000'000	5'000'000	100	100	V
EnBAG Bortel AG	Brig-Glis, Schweiz	4'000'000	4'000'000	100	100	V
EnBAG Saltina AG	Brig-Glis, Schweiz	500'000	500'000	100	100	V
EnBAG Kraftwerke AG ¹	Brig-Glis, Schweiz	1'500'000	1'500'000	50	50	V
EnBAG Kombiwerke AG ¹	Brig-Glis, Schweiz	2'000'000	2'000'000	50	50	V
Kraftwerk Heidadorf AG	Visperterminen, Schweiz	2'400'000	2'400'000	40	40	E
Einfache Gesellschaft – Photovoltaikanlagen	n/a	-	-	33	33	E

¹ Die EWBN kann aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen die Kontrolle ausüben.

Erfassung:

V = Vollkonsolidierung

E = Equity-Methode

Die ausgewiesenen Kapitalanteile entsprechen ebenfalls den Stimmrechtsanteilen.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Erlöse aus Energie- und Netznutzung

Der Nettoumsatz umfasst den Zufluss aus Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben wie Kommissionen, Gebühren und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen. Umsatzerlöse werden verbucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, das damit verbundene Eigentum der Ware, sowie die Verfügungsmacht auf den Kunden übergeht. Zusätzlich muss die Erbringbarkeit der dadurch entstandenen Forderung angemessen gesichert sein.

Aktivierte Eigenleistungen

Die durch Mitarbeitende der EnBAG-Gruppe erbrachten Leistungen für bilanzierte Vermögenswerte werden als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

Energie- und Netznutzungsaufwand

Der Energieaufwand umfasst die Rücklieferungen von Eigenerzeugungsanlagen, die Abnahme aus regionalen Produktionsanlagen sowie die Beschaffung am Markt. Marktchancen werden möglichst genutzt und Marktrisiken weitgehendst vermieden. Dies wird mit einer strukturierten Beschaffung mit Teilmengen zu mehreren Zeitpunkten erreicht. Der Aufwand der Eigenproduktionen aus Wasserkraft und Photovoltaikanlagen ist bei der Konsolidierung eliminiert worden. Die Leistungen des Vorliegers Valgrid und die Systemdienstleistungen der Swissgrid sind im Netznutzungsaufwand und der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt des Netzes in den übrigen Erfolgsrechnungspositionen enthalten.

Abgaben

Die im Auftrag vom Bund erhobenen Abgaben für das Einspeisevergütungssystem (EVS) und den Gewässerschutz werden nicht ausgewiesen resp. Aufwand und Ertrag werden miteinander verrechnet. Die Abgaben beinhalten die Monopolabgaben an die Gemeinden sowie die Wasserrechtsabgaben an die Gemeinden und den Kanton Wallis.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen, welche aus der Erbringung betrieblicher Leistungen resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Ausfallgefährdete Forderungen von Bedeutung werden einzelwertberichtigt. Für den Rest wird eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen, die auf Erfahrungswerten der EnBAG-Gruppe basiert.

Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position umfasst alle übrigen kurzfristigen Forderungen, welche nicht den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Forderungen gegenüber staatlichen Stellen, Sozialversicherungen und Versicherungsgesellschaften. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger notwendiger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen. Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Die Wertermittlung erfolgt mittels der Durchschnittsmethode.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristig gehaltene Wertschriften oder Finanzanlagen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20%, Darlehen sowie aktive latente Steuern. Wertschriften und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Darlehen werden zum Nominalwert erfasst. Für die aktiven latenten Steuern werden auf die Rechnungslegungsgrundsätze für latente Ertragssteuern verwiesen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Folgeinvestitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage verlängern. Es handelt sich hierbei um wertvermehrende Investitionen. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungsgrundsätze berücksichtigen die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlage	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	0 – 50 Jahre
Netze	12 – 57 Jahre
Photovoltaikanlagen	10 – 25 Jahre
Produktionsanlagen	12 – 80 Jahre
Anlagen in Bau	keine Abschreibung

Die Abschreibung erfolgt ab dem Zeitpunkt des tatsächlichen Beginns der betrieblichen Nutzung. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Sachanlagen werden jährlich hinsichtlich eines Wertberichtigungsbedarfs überprüft. Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer. Immaterielle Werte werden jährlich hinsichtlich eines Wertberichtigungsbedarfs überprüft.

Die Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlage	Nutzungsdauer
Netze	12 – 57 Jahre
Produktionsanlagen	12 – 80 Jahre
Anlagen in Bau	keine Abschreibung

Wertbeeinträchtigung des nicht finanziellen Anlagevermögens (Impairment)

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird. Der erzielbare Wert basiert bei der EnBAG-Gruppe in der Regel auf dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in der früheren Berichtsperiode erfasste Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam teilweise oder ganz aufzuheben. Der in diesem Falle entstehende neue Wert darf den Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung einer Wertminderung resultiert hätte, nicht übersteigen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen, welche aus der betrieblichen Leistungserstellung resultieren. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten beinhalten Darlehen von Geldinstituten sowie Aktionärsdarlehen von Gemeinden. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Aufgrund der Fälligkeit erfolgt eine Unterteilung in kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten.

Übrige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen Verbindlichkeiten, welche nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder verzinslichen Finanzverbindlichkeiten zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und Sozialversicherungen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Aufgrund der Fälligkeit erfolgt eine Unterteilung in kurz- und langfristige übrige Verbindlichkeiten. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Sie werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Falls der Zeiteffekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen zum Barwert der wahrscheinlichen zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

Rückstellungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate gebraucht werden, werden in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nahestehende Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der EnBAG-Gruppe ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen unter anderem Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der EnBAG-Gruppe und Mitglieder der Gruppenleitung. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unternehmen, an denen die EnBAG-Gruppe massgeblich beteiligt ist, sind auch als nahestehend zu betrachten. In den beiden Berichtsperioden ist dies die nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft Kraftwerk Heidadorf AG.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaft für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die EnBAG-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Wertveränderungen von bilanziertem wirtschaftlichem Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Laufende und latente Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der entsprechenden Einzelgesellschaft berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den konzerneinheitlich nach Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven, im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten, werden latente Ertragssteuern erhoben und bilanziert. Latente Steuerguthaben werden nur bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein zu erwartender Steuersatz für die betroffene Einzelgesellschaft angewendet. Der durchschnittliche angewendete Steuersatz für die Geschäftsjahre 2024 und 2023 beträgt 13%. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern werden in den Finanzanlagen ausgewiesen. Eine Verrechnung von latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten erfolgt nur, wenn sie das gleiche Steuersubjekt betreffen.

Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente werden nur eingesetzt, um zukünftige operative Geldflüsse abzusichern. Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivaten Finanzinstrumente («Cash Flow Hedges») werden nicht bilanziert. Aktive und passive Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Es werden keine spekulativen Geschäfte getätigt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und schätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Operatives Leasing

Das operative Leasing wird als Aufwand in die Erfolgsrechnung verbucht. Die Zahlungsverpflichtung als Leasingverbindlichkeiten, welche nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden, sind im Anhang ausgewiesen.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

2.1 Energie und Netznutzung (in CHF)	2024	2023
Erlös elektrische Energie	40'844'857	41'699'042
Erlös eigene Produktionsanlagen EVS	6'378'891	5'387'920
Erlös Netznutzungsentgelt (inkl. SDL und Monopolabgaben)	22'898'445	17'691'888
Erlös Nebengeschäfte	889'667	508'152
Erlös aus Energie und Netznutzung	71'011'861	65'287'001

Energieeinkauf von Dritten	-39'245'471	-40'228'029
Aufwendungen für Netznutzung	-8'359'145	-4'562'583
Einkauf Nebengeschäfte	-155'994	-209'190
Energie- und Netznutzungsaufwand	-47'760'609	-44'999'803

2.2 Personalaufwand (in CHF)	2024	2023
Löhne und Gehälter	-5'910'307	-5'911'486
Sozialversicherungsaufwand	-603'648	-607'718
Aufwand für Personalvorsorge	-569'099	-544'168
Übriger Personalaufwand	-384'814	-370'804
Personalaufwand	-7'467'868	-7'434'175

2.3 Abgaben (in CHF)	2024	2023
Monopolabgabe	-1'061'688	-991'370
Gratisenergie	-16'447	-16'751
Wasserrechtsabgaben	-1'194'417	-925'460
Übrige	-200	-17'399
Abgaben	-2'272'751	-1'950'979

2.4 Abschreibungen (in CHF)	2024	2023
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5'188'465	-5'367'856
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-98'384	-98'384
Abschreibungen/Wertberichtigung auf Finanzanlagen	44'251	204
Abschreibungen	-5'242'598	-5'466'036

2.5 Übriger betrieblicher Aufwand (in CHF)	2024	2023
Raumkosten, Unterhalt, Reparaturen	-1'754'218	-1'399'265
Versicherungen	-190'200	-186'889
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1'657'349	-1'359'364
Werbung und Marketing	-132'554	-121'665
Kapital- und Grundstücksteuern	-500'500	-505'600
Übriger Betriebsaufwand	-182'867	-176'177
Übriger betrieblicher Aufwand	-4'417'687	-3'748'960

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	2'489'050	2'571'033
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen, brutto	61'565	55'369
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften, brutto	43'325	57'879
Wertberichtigungen	-123'397	-72'704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'470'543	2'611'577

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität. Der pauschale Wertberichtigungssatz beträgt 2.39% (2023: 1.35%).

2.7 Übrige kurzfristige Forderungen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	274'645	452'520
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	0	8'564
Sonstige Forderungen	247'380	14'083
Übrige kurzfristige Forderungen	522'025	475'167

2.8 Vorräte (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Material und Waren	1'130'333	1'547'077
Messeinrichtungen	208'680	219'426
Vorräte	1'339'013	1'766'503

2.9 Aktive Rechnungsabgrenzungen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'980'433	1'837'532
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Stromrechnungen	15'496'918	12'574'721
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Deckungsdifferenzen ¹	3'700'000	4'300'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen – Einspeisevergütung (EVS)	1'360'426	1'125'536
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen	240'925	203'536
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'778'702	20'041'326

2.10 Finanzanlagen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Wertschriften	9'600'620	9'622'106
Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	344'000	344'000
Übrige Finanzanlagen	115'500	115'500
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	-233'126	-298'863
Finanzanlagen	9'826'994	9'782'743

¹ Weisung der ElCom vom 05.03.2024

2.11 Sachanlagen

	unbebaute Grundstücke	Grund- stücke u. Bauten	Netze	Photo- voltaik- anlagen	Produktions- anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
in CHF								
Anschaffungskosten								
Bestand 01.01.2023	220'000	11'294'900	137'936'942	384'765	84'358'167	5'348'450	3'443'257	242'986'481
Zugänge	0	0	0	0	0	13'627'368	0	13'627'368
Abgänge	0	0	-1'380'652	0	0	-110'000	0	-1'490'652
Umgliederungen	0	0	4'025'077	0	354'279	-4'944'451	565'095	0
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	220'000	11'294'900	140'581'367	384'765	84'712'446	13'921'367	4'008'352	255'123'197
Zugänge	0	0	0	0	0	7'507'065	0	7'507'065
Abgänge	0	0	-1'130'635	0	-2'116'392	0	-264'229	-3'511'257
Umgliederungen	0	87'619	17'215'777	0	2'553'127	-20'167'140	310'617	0
Bestand 31.12.2024	220'000	11'382'519	156'666'509	384'765	85'149'181	1'261'292	4'054'739	259'119'005
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Bestand 01.01.2023	0	-2'908'957	-83'992'947	-180'218	-44'863'816	0	-3'017'033	-134'962'971
Abschreibungen	0	-194'037	-3'606'874	-26'185	-1'015'208	0	-204'545	-5'046'849
Wertminderungen ²	0	0	-321'007	0	0	0	0	-321'007
Abgänge	0	0	1'380'652	0	0	0	0	1'380'652
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	0	-3'102'994	-86'540'177	-206'403	-45'879'024	0	-3'221'578	-138'950'175
Abschreibungen	0	-195'325	-3'720'856	-26'185	-1'025'445	0	-220'653	-5'188'464
Wertminderungen	0	0	-321'007	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	1'130'635	0	2'116'392	0	264'227	3'511'257
Bestand 31.12.2024	0	-3'298'319	-89'130'397	-232'588	-44'788'077	0	-3'178'004	-140'627'385
Nettobuchwerte								
Bestand 01.01.2023	220'000	8'385'943	53'943'995	204'547	39'494'351	5'348'450	426'224	108'023'511
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	220'000	8'191'907	54'041'190	178'362	38'833'423	13'921'367	786'774	116'173'022
Bestand 31.12.2024	220'000	8'084'200	67'536'111	152'177	40'361'104	1'261'292	876'735	118'491'620

² Aufgrund der tiefen Auslastung vom Anergienetz Sportplatz wurde eine Anlage-Wertbeeinträchtigung verbucht.

2.12 Immaterielle Werte

in CHF	Netze	Produktionsanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungskosten				
Bestand 01.01.2023	157'399	7'040'653	0	7'198'052
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	157'399	7'040'653	0	7'198'052
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Bestand 31.12.2024	157'399	7'040'653	0	7'198'052
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand 01.01.2023	-65'624	-803'971	0	-869'595
Abschreibungen	-7'155	-91'229	0	-98'384
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	-72'779	-895'200	0	-967'979
Abschreibungen	-7'155	-91'229	0	-98'384
Zugänge/Abgänge	0	0	0	0
Bestand 31.12.2024	-79'933	-986'429	0	-1'066'363
Nettobuchwerte				
Bestand 01.01.2023	91'775	6'236'682	0	6'328'457
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	84'620	6'145'453	0	6'230'073
Bestand 31.12.2024	77'466	6'054'224	0	6'131'689

2.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'796'735	9'260'249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen	122'982	15'350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'919'717	9'275'599

2.14 Rechnungsabgrenzungen u. kurzfristige Rückstellungen (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'005'285	7'680'671
Passive Rechnungsabgrenzungen – Steuerrückstellungen	645'173	873'919
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'650'458	8'554'590

2.15 Langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF)

	Zinssatz	Restlaufzeit	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
Externe Bankdarlehen ³	3.10%	3 Monate	8'000'000	8'000'000
Externe Bankdarlehen	2.30%	7 Jahre	15'000'000	15'500'000
Externes Darlehen SUVA	1.72%	1 Jahr	0	2'500'000
Fester Vorschuss UBS	Euromarkt + Marge	1 Monat	0	5'500'000
Kontokorrent RB	Saron + Marge	1 Monat	6'000'000	0
Festkredit	2.15%	1 Jahr	4'000'000	4'000'000
Darlehen EnBAG Energiezentrale	2.40%	10 Jahre	5'400'000	5'400'000
Darlehen EnBAG Energiezentrale	2.50%	15 Jahre	3'375'000	283'000
Darlehen EnBAG Energiezentrale	2.60%	20 Jahre	1'776'500	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			291'264	291'264
Sonstige Finanzverbindlichkeiten			1'193'141	1'193'141
Total Finanzverbindlichkeiten			45'035'905	42'667'405
davon kurzfristig			8'675'000	9'175'000
davon langfristig			36'360'905	33'492'405

2.16 Langfristige Rückstellungen und Ausserbilanzgeschäfte (in CHF)

	Erneuerungen	Erneuerbare Energien/ Naturmade	Latente Steuern	Total Rück- stellungen
Bestand 01.01.2023	2'744'909	488'964	7'060'167	10'294'040
Bildung	0	22'225	0	22'225
Verwendung	0	0	0	0
Auflösung	0	0	-158'318	-158'318
Bestand 31.12.2023/01.01.2024	2'744'909	511'189	6'901'850	10'157'948
Bildung	0	21'715	0	21'715
Verwendung ⁴	-489'148	0	0	-489'148
Auflösung	0	0	-69'106	-69'106
Bestand 31.12.2024	2'255'761	532'904	6'832'744	9'621'408

³ Das am 05.03.2025 fällig werdende Darlehen wird mit einem Kredit für 3 Jahre verlängert und wird daher in der Bilanz als langfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen.

⁴ Rückstellung verwendet für PV Projekte

Erneuerungen

Verpflichtungen bezüglich eines Rückbaus oder einer Aufrechterhaltung des Betriebs von Kraftwerken im Zusammenhang mit Heimfällen wird damit Rechnung getragen.

Erneuerbare Energien/Naturmade

Mit dem Konsum des zertifizierten Stromprodukts iischi naturplus bekennen sich die Kunden zu einer ökologischen Stromerzeugung und unterstützen zudem Projekte zur Förderung von erneuerbaren Energien und Nachhaltigkeit der Region. Die Finanzierung der Projekte erfolgt über die Rückstellung.

Eventualverbindlichkeiten

Die EnBAG-Gruppe ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert.

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen (in CHF)

	Restlaufzeit	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsverpflichtung aus Leasingverbindlichkeiten	bis 1 Jahr	40'998	0
Zahlungsverpflichtung aus Leasingverbindlichkeiten	1 – 3 Jahre	108'503	0
Energieabnahmeverpflichtungen	bis 1 Jahr	10'873'557	22'576'538
Energieabnahmeverpflichtungen	1 – 5 Jahre	9'576'236	8'000'619
Zahlungsverpflichtung aus Marketingtätigkeiten		100'000	150'000
Total		20'699'294	30'727'156

2.17 Personalvorsorge

Die EnBAG-Gruppe ist der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), das die Mindestanforderungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge in der Schweiz vorschreibt, bildet die Basis für die Leistungen der Vorsorgepläne. Die Leistungen im Todesfall und bei Invalidität werden als Prozentsatz des versicherten Salärs festgelegt. Gemäss BVG muss der Vorsorgeplan statisch ständig voll kapitalgedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung müssen Sanierungsmassnahmen wie eine zusätzliche Finanzierung durch den Arbeitgeber bzw. die Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder eine Kombination aus beiden Massnahmen ergriffen werden.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie weist per 31.12.2023 für das gemeinschaftliche Vorsorgewerk einen Deckungsgrad von 113.9% (Vorjahr: 107.7%) aus. Eine Sanierung wird bei einem Deckungsgrad von weniger als 100% eingeleitet, wobei sich die EnBAG und die Versicherten im Verhältnis 60 zu 40 daran beteiligen. Die Wertschwankungsreserve des technisch notwendigen Kapitals hat per 31.12.2023 14.0% (Vorjahr: 7.7%) erreicht. Die Zielgrösse berechnet sich aus: Sicherheitsniveau 98.0% (Vorjahr: 98.0%), Zeithorizont 1 Jahr, erwartete Rendite 3.0% p.a. (Vorjahr 3.0% p.a.) und Volatilität 9.7% p.a. (Vorjahr 9.7% p.a.). Da der Vorsorgeplan zu beiden Bilanzstichtagen keine Über- oder Unterdeckung aufweist, entsteht der EnBAG-Gruppe weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine unmittelbare finanzielle Verpflichtung. Die Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie per 31.12.2023 wurde als Basis genommen, da es sich dabei um den aktuellsten verfügbaren Abschluss handelt. Zum Bilanzstichtag liegen keine Anzeichen vor, welche zu einer abweichenden Einschätzung führen würden.

2.18 Aktienkapital und Reserven**Aktienkapital**

Per 31. Dezember 2024 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft EWBN AG aus 4'400 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 500 (2023: 4'400 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 500). Die Aktieninhaber haben einen Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf CHF 5 Mio. (Vorjahr: CHF 5 Mio.).

Nicht beherrschende Anteile

Ausgewiesen wird der nicht beherrschende Anteil am Eigenkapital, insbesondere unter Berücksichtigung der asymmetrischen Gewinnverwendung bei der EnBAG Kombiwerke AG sowie den derzeit geltenden Partnerverträgen.

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

	2024	2023
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	4'201	4'201
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	60	40
Bezahlte Dividende	252'060	168'040

Nach dem 31. Dezember 2024 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 60 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 252'060 für das Jahr 2024. Der Dividendenvorschlag wird der im Mai 2025 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

2.19 Eigene Aktien (in CHF)	2024		2023	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Eröffnungsbestand	199	534'240	199	534'240
Schlussbestand	199	534'240	199	534'240

2.20 Nahestehende Personen

Folgende Unternehmen, Organisationen und natürliche Personen gelten als nahestehend:

Wesentliche nahestehende Personen

Kraftwerk Heidadorf AG
Gemeinde Brig-Glis

Die EnBAG-Gruppe tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Betriebs- und Geschäftsführung, Unterhalt öffentlicher Beleuchtung sowie Energielieferung und Netznutzung.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Gruppe enthalten.

in CHF	2024	2023
Ertrag Kraftwerk Heidadorf AG		
Interne Verrechnungen	-160'202	-158'339
Sonstige Erlöse	-6'192	-6'123
Ertrag Gemeinde Brig-Glis		
Erträge aus Dienstleistungen v.a. öffentliche Beleuchtung	-298'545	-177'419
Erträge aus Verkauf Energie	-647'837	-547'206
Netznutzungsentgelt	-351'957	-280'048
Sonstige Erlöse	-164'767	-118'106
Aufwand Gemeinde Brig-Glis		
Monopolabgabe	440'887	394'153
Wasserzinsen	0	0
Sonstige Aufwände	20'435	24'449
Erträge (-) und Aufwände (+) mit nahestehenden Personen	-1'168'178	-868'639

Alle Transaktionen zwischen der EnBAG-Gruppe und ihr nahestehenden Unternehmen, Organisationen und Personen sowie ihren Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Die Guthaben und Schulden gegenüber den nahestehenden Personen wurden jeweils in den einzelnen Erläuterungen offengelegt.

Die Bilanz der EnBAG-Gruppe enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Personen.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
zur ordentlichen Revision
der Konzernrechnung
an die Generalversammlung der

EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 25 bis 47 des Geschäftsberichts 2024) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Ge-

schäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Revisionsbericht

TRAG
TREUHAND & REVISIONS AG

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachwei-

se, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Naters, 31. März 2025

TRAG TREUHAND & REVISIONS AG


Stefan Schmidt
Präsident des
Verwaltungsrates


Iwan Jordan
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bahnhofstrasse 8, Postfach, CH-3904 Naters
Telefon 027 922 40 30 | www.trag.swiss | E-Mail info@trag.swiss

 **EXPERT
SUISSE** Mitglied
Membre
Member

ltschi
energie

Natürlich EnBAG



EWBN AG **Brig-Glis**

Jahresrechnung 2024
nach Obligationenrecht

Erfolgsrechnung

EWBN AG

(in CHF)	Position im Anhang	2024	2023
Übrige betriebliche Erträge		782'728	778'242
Betrieblicher Ertrag		782'728	778'242
Übriger betrieblicher Aufwand	2.1	-251'025	-174'574
Betrieblicher Aufwand		-251'025	-174'574
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern		531'703	603'667
Abschreibungen		-194'529	-193'240
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		337'174	410'427
Finanzaufwand		-50'233	-84'887
Finanzertrag		363'501	308'903
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		650'442	634'444
Gewinn vor Steuern		650'442	634'444
Steuern		-199'093	-92'101
Gewinn		451'349	542'343

Bilanz

EWBN AG

AKTIVEN (in CHF)	Position im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		161'356	49'234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	0	4'296'666
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	79'434	2'614'232
Umlaufvermögen		240'790	6'960'131
Finanzanlagen	2.4	10'419'518	6'889'518
Beteiligungen	2.5	1'000'000	1'000'000
Sachanlagen	2.6	6'060'912	6'167'821
Anlagevermögen		17'480'430	14'057'339
Aktiven		17'721'219	21'017'470

PASSIVEN (in CHF)	Position im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	184'616	143'321
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	3'500'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		5'226	4'095
Passive Rechnungsabgrenzungen		41'384	79'350
Kurzfristiges Fremdkapital		231'227	3'726'766
Fremdkapital		231'227	3'726'766
Aktienkapital		2'200'000	2'200'000
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		1'122'500	1'122'500
Freiwillige Gewinnreserve			
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		14'250'384	13'906'318
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		0	53'783
Gewinn		451'349	542'343
Eigene Kapitalanteile	2.8	-534'240	-534'240
Eigenkapital		17'489'993	17'290'704
Passiven		17'721'219	21'017'470

Geldfluss und Eigenkapital

GELDFLUSSRECHNUNG EWBN AG (in CHF)

	2024	2023
Jahresgewinn	451'349	542'343
Abschreibungen	194'529	193'240
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'296'666	-771'450
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	2'534'798	-540'765
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	4'347
Veränderung nicht verzinsliches Fremdkapital	4'460	93'680
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	7'481'801	-478'605
Investition Finanzanlagen	-3'530'000	0
Devestition Finanzanlagen	0	2'500'000
Investition Sachanlagen	-87'619	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'617'619	2'500'000
Geldzuflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	500'000
Geldabflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-3'500'000	0
Geldabflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	-2'500'000
Kapitalrückzahlungen / Dividendenzahlungen	-252'060	-168'040
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'752'060	-2'168'040
Total Geldfluss	112'122	-146'645
Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn	49'234	195'879
Total Geldfluss	112'122	-146'645
Bestand flüssige Mittel am Periodenende	161'356	49'234

EIGENKAPITALNACHWEIS (in TCHF)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinn- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total
Eigenkapital 01.01.2023	2'200	1'123	13'074	1'054	-534	16'916
Jahresgewinn 2023	0	0	0	542	0	542
Zuweisung Reserven	0	0	832	-832	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-168	0	-168
Kauf/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2023	2'200	1'123	13'906	596	-534	17'291
Eigenkapital 01.01.2024	2'200	1'123	13'906	596	-534	17'291
Jahresgewinn 2024	0	0	0	451	0	451
Zuweisung Reserven	0	0	344	-344	0	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	-252	0	-252
Kauf/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2024	2'200	1'123	14'250	451	-534	17'490

Anhang EWBN AG

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

1 Finanzielles Ergebnis

Der Jahresgewinn liegt CHF 90'995 unter dem Vorjahr. Die Ursachen sind höhere übrige betriebliche Aufwände sowie periodenfremde Steueraufwendungen. Tiefere Zinsaufwände und höhere Zinserträge beeinflussten das Resultat positiv.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übriger betrieblicher Aufwand (in CHF)	2024	2023
Unterhalt Gebäude	-4'889	-3'214
Sachversicherungen	-8'553	-8'137
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-131'015	-60'963
Übriger Betriebsaufwand	-4'568	-260
Unternehmensführung EnBAG AG	-102'000	-102'000
Total	-251'025	-174'574

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	0	5'385
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	0	4'291'281
Total	0	4'296'666

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	79'434	114'232
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	0	2'500'000
Total	79'434	2'614'232

2.4 Finanzanlagen (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	5'519'518	5'519'518
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht ¹	4'900'000	1'370'000
Total	10'419'518	6'889'518

¹ Gegenüber nahestehenden Personen und Gemeinden, wenn Beteiligung grösser 20%

2.5 Wesentliche direkte und indirekte Beteiligungen

		Aktienkapital 31.12.2024 in CHF	Kapital- u. Stimmanteil 2024 2023 in % in %		Konsolidierungs- methode
EnBAG AG, Brig	direkt	1'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Netze AG, Brig	indirekt	5'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Bortel AG, Brig	indirekt	4'000'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Saltina AG, Brig	indirekt	500'000	100%	100%	Vollkonsolidierung
EnBAG Kraftwerke AG, Brig	indirekt	1'500'000	50%	50%	Vollkonsolidierung
EnBAG Kombiwerke AG, Brig	indirekt	2'000'000	50%	50%	Vollkonsolidierung
Kraftwerk Heidadorf AG, Visperterminen	indirekt	2'400'000	40%	40%	Anschaffungswert

2.6 Sachanlagen (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Verwaltungsgebäude und Werkstätte Gamsen	4'491'762	4'598'671
Grundstück Gamsen	1'569'150	1'569'150
Total	6'060'912	6'167'821

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	117'825	27'595
gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht	66'791	115'726
Total	184'616	143'321

2.8 Eigene Kapitalanteile

	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl eigener Aktien ²	199	199

² Durch die EWB AG gehalten. Bilanziert zu CHF 534'240.

3 Weitere Angaben

3.1 Nettoauflösung stiller Reserven

Es hat keine Nettoauflösung von stillen Reserven stattgefunden.

3.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen (inkl. Lernende) lag im Jahresdurchschnitt im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bei null. Die Mitarbeiter sind bei der EnBAG AG angestellt.

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

3.4 Honorar der Revisionsstelle (in CHF)	2024	2023
Honorar für Revisionsdienstleistungen	21'613	10'755
Honorar für andere Dienstleistungen	5'079	2'148
Total	26'692	12'903

3.5 Konzernrechnung

Die EWBN AG untersteht der Rechnungslegung für grössere Unternehmen. Da die EWBN AG eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt, kann nach Art. 961d OR auf zusätzliche Angaben im Anhang der Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet werden.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Angaben gemäss Art. 959c und Art. 961a OR.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
zur ordentlichen Revision
der Jahresrechnung
an die Generalversammlung der

EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG, Brig-Glis

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EWBN Elektrizitätswerk Brig-Naters AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 51 bis 57 des Geschäftsberichts 2024) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungs-

nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

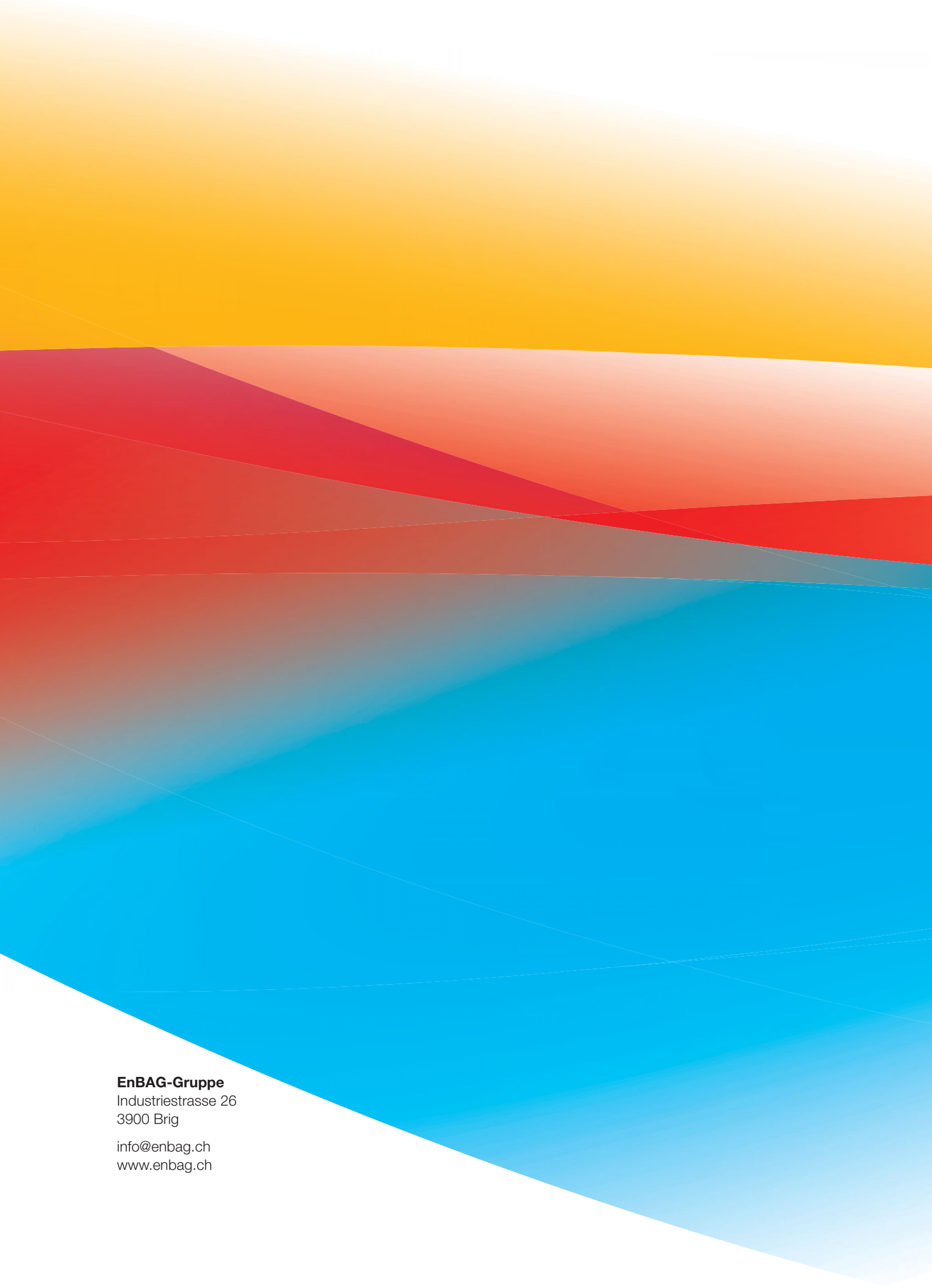
Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Naters, 21. März 2025

TRAG TREUHAND & REVISIONS AG


Stefan Schmidt
Präsident des
Verwaltungsrates


Iwan Jordan
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



EnBAG-Gruppe
Industriestrasse 26
3900 Brig

info@enbag.ch
www.enbag.ch